

Umsetzung des Beratungsanspruchs im KJSG  
Deutsches Institut für Urbanistik  
Berlin und online, 27.-28.November 2023

# Kinder und Jugendliche im Beratungsgespräch:

## Was ist ein guter Beratungskontext für gelungene Kommunikation?

Stephan Siebenkotten-Dalhoff, Düsseldorf



Landeshauptstadt Düsseldorf  
Amt für Soziales und Jugend

**Düsseldorf** Nähe trifft Freiheit

## Wozu verständlich, wahrnehmbar, nachvollziehbar?

- Recht auf Schutz
- Recht auf Teilhabe
- Recht auf Partizipation
- Recht auf Entwicklung und Bildung



## Verständlich, wahrnehmbar, nachvollziehbar?

Wann und wo kommunizieren wir (Jugendamt) mit Kindern, jungen Menschen und Familien?

- Beratungsstelle
- Hausbesuch
- Hilfeplangespräch
- Pflegefamilie
- Besuchskontakt
- Jugendhilfe im Strafverfahren
- Kinderschutz
- Kita
- Schule
- ...



# Verständlich, wahrnehmbar, nachvollziehbar?

Duden im Internet:

## verständlich:

so beschaffen, dass es gut zu hören, deutlich zu vernehmen ist

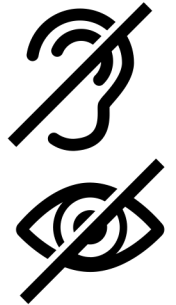
so beschaffen, dass es leicht zu begreifen, in Sinn und Bedeutung leicht zu erfassen ist

## wahrnehmbar:

so, dass es der Wahrnehmung /den Sinnen zugänglich ist

## nachvollziehbar:

gedanklich oder gefühlsmäßig zu begreifen, zu verstehen



Verständlich, wahrnehmbar, nachvollziehbar?

## Barrieren:

- Beeinträchtigung der Sinne, des Körpers, der Ausdrucksmöglichkeiten
- Kognitive Beeinträchtigungen
- Bildungsnachteile
- Kulturelle Unterschiede / Lebenswelten
- Sprache
- Kontext
- Rollen
- Emotionen / Befürchtungen / Ängste
- Barrieren „in den Köpfen“ (Fachkräfte und (junge) Menschen)
- ...



## Fallbeispiel

- Mehrfach behinderter Jugendlicher, 15 Jahre, sprachbehindert, Elektro-Rollstuhlfahrer, pflegebedürftig, bewegungseingeschränkt, kann deshalb z.B. nicht schreiben
- Sexuelle Übergriffe von den Eltern z.B. bei der körperlichen Pflege
- Guten Kontakt in der Sonderschule zur Lehrerin, hat sich ihr offenbart
- Lehrerin wendet sich an Jugendamt, 8a Meldung

Wie kann es gelingen, Kontakt zu bekommen, die Aussagen / Äußerungen zu verifizieren, Schutz zu sichern und das Vorgehen und die Maßnahmen **verständlich, wahrnehmbar, nachvollziehbar** zu kommunizieren?

# Einen guten Beratungskontext gestalten

## Erstens: Haltung!!

Nicht ich muss erklären, sondern du sollst wahrnehmen, verstehen und nachvollziehen können.

Kommunikation beginnt mit verstehen – dann kommt mitteilen / verständlich machen

**gedacht** bedeutet nicht **gesagt**

**gesagt** bedeutet nicht **gehört**

**gehört** bedeutet nicht **verstanden**

**verstanden** bedeutet nicht **einverstanden**

## Einen guten Beratungskontext gestalten: Ein paar Anregungen

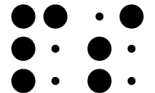
- ▶ Was ist mein Ziel / Auftrag?
  - ▶ Was weiß ich über die (jungen) Menschen?
  - ▶ Was sind die Interessen / Widerstände / Barrieren der (jungen) Menschen?
- 
- Zeit, Ort und Teilnehmer\*innen gut auswählen (Setting)
  - Wer oder was hilft mir für die Kommunikation?
  - Zugangswege? (Orte, Medien)
  - Kommunikation verständlich gestalten: Worte, Medien, Bilder, Hilfsmittel, Methoden, Verhalten

„Adressatengerecht“



# Gelingende Kommunikation – ein paar Anregungen aus der Praxis

- Ort / Raumgestaltung
- Dolmetscher / Kulturmittler
- Gebärdendolmetscher
- Vertrauenspersonen die bei der Kommunikation helfen können (Achtung: hier wird auch „unterwegs“ gedeutet / interpretiert / selektiert)
- Expert\*innen: Ergotherapeuten, Sonderpädagogen, Heilerziehungspfleger...für das verstehen und übersetzen
- Medien und technische Hilfsmittel
- (Alters-)angemessene, leichte Sprache
- Zeit geben, sich nehmen
- ...




## Verständlich, wahrnehmbar, nachvollziehbar?

- Kein wirksamer Kinderschutz ohne sorgfältige Gefährdungseinschätzung
- Unverzichtbar dafür: Beteiligung der Kinder / Jugendlichen (§8a SGB VIII)
- Keine geeignete und wirksame Maßnahme ohne Beteiligung

## Herausforderung:

- Partizipative Kommunikation im Spannungsfeld von Schutz (ggf. Eingriff) und Hilfe
- Oft fremde Kinder/Jugendliche und Eltern

# Gelingende Kommunikation – ein paar Anregungen aus der Praxis

- „Point it“ – Zeigewörterbuch
- Smartphone (Emojis, Translator)
- Talker 
- Bilder(buch) Materialien
- Signs of Safety
- (Comic) Film



# Ein Beispiel:

- *Damit sammeln wir gerade Erfahrungen, die gemeinsam mit dem Institut für Soziale Arbeit, Münster (ISA) ausgewertet werden.*
- *Im Kinderschutzdienst, im ASD, im Pflegekinderdienst und in der Amtsvormundschaft.*
- *Ziel: verständlich, wahrnehmbar und nachvollziehbar mit Kindern (ca. 6-12 Jahre) zu Kinderschutz und Jugendhilfethemen die sie betreffen zu kommunizieren und sie zu beteiligen – Partizipation zu ermöglichen*

# Auszug aus den Materialien des Gemeinschaftsprojektes

## „Kinder im Kinderschutz aktiv beteiligen“

- Amt für Kinder, Jugendliche und Familien, Münster
- Institut für Soziale Arbeit e.V.
- Outlaw - gemeinnützige Gesellschaft für Jugendhilfe mbH

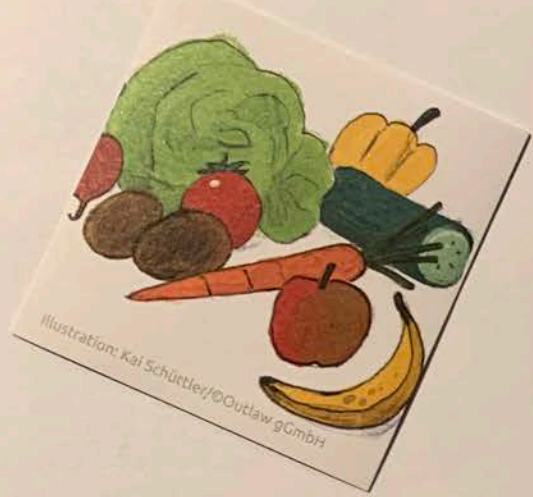




**Unsere Arbeit ist es, Müttern und Vätern zu helfen, so dass sie sich gut um ihre Kinder kümmern können.**









Wie wird es wieder gut?  
Dein Schutz. Unser Weg.  
Hilfe- und Schutzplan



# Aufkleber für den Hilfe- und Schutzplan

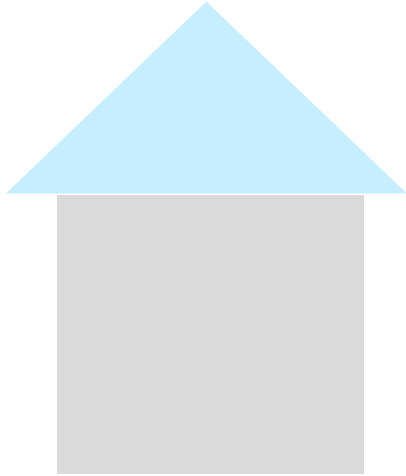


## Beispiel für eine Methode

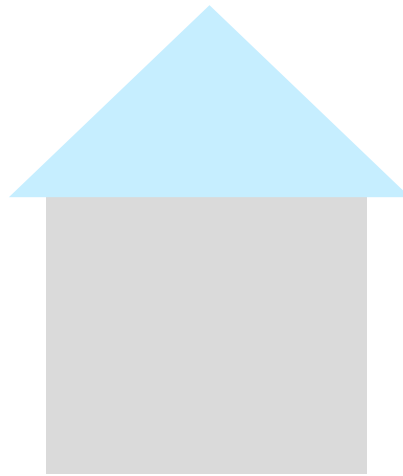
# Signs of Safety

- Methode die von den Australiern Andrew Turnell und Steve Edwards entwickelt wurde
- Systemischer / lösungsfokussierter Blick
- Beteiligung und Kompetenzen im Blick
- Ziel: Sicherheit der Kinder / Jugendlichen
- Kommunikation mit den Beteiligten erleichtern durch Kombination von narrativen und symbolisierenden / bildhaften Elementen
- ➤ Fragen, Bilder und aktives gestalten helfen zu verstehen und verständlich zu machen

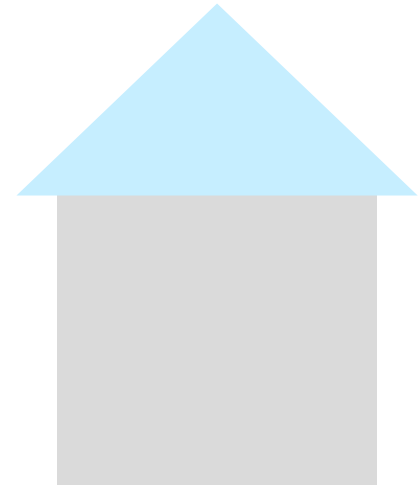
Beispiel für eine Methode  
Signs of Safety  
„Drei Häuser Tool“



Haus der  
Sorgen



Haus der  
guten Dinge



Haus der  
Träume

## Beispiel für eine Methode

# Signs of Safety

„Drei Häuser Tool“ (...ein ganz kleiner Einblick)

### Anregungen zum Vorgehen:

- Beteiligten erklären und zeigen was man vorhat – Einverständnis einholen
- Sprache des Kindes nutzen
- Kinder / Jugendliche entscheiden was in welches Haus gezeichnet / geklebt wird
- Beginnen mit „Haus der guten Dinge“
- Nur die Informationen des Kinder / Jugendlichen nutzen
- Erlaubnis einholen, wem was gezeigt / erläutert werden darf
- Ergebnisse nutzen um z.B. Eltern die Sichtweise ihrer Kinder nahe zu bringen

Verständlich, wahrnehmbar, nachvollziehbar?  
Beispiel aus der Pflegekinderhilfe

# *Emma* *ein Kind - vier Eltern*

Film zur Zusammenarbeit von Eltern, Pflegeeltern, Kindern und Fachkräften in der Pflegekinderhilfe

Aus der Projektarbeit der Pflegekinderdienste in Düsseldorf mit dem Perspektive – Institut, Bonn  
Realisierung Film: Sebastian Bergfeld

<https://www.perspektive-institut.de/projekte/einbeziehung-von-eltern-in-der-pflegekinderhilfe/>

# Düsseldorf

Nähe trifft Freiheit

Herausgegeben von:



Landeshauptstadt Düsseldorf  
Amt für Soziales und Jugend

Stephan Siebenkotten-Dalhoff  
Amt für Soziales und Jugend  
[stephan.siebenkottendalhoff@duesseldorf.de](mailto:stephan.siebenkottendalhoff@duesseldorf.de)